

Altes mit neuem Leben füllen

FRAGEN UND ANTWORTEN - Verein für Regionalmanagement fördert Kleinprojekte im Kreis

VON KRISTIN WEBER



Hans Giller (Heimatismuseum Meinhard) und Sabine Wilke (Verein für Regionalentwicklung) im Heimatismuseum in Schwebda, das im vergangenen Jahr mit 5000 Euro gefördert wurde, um die Beleuchtung zu erneuern und auf LED-Lampen umzustellen. Foto: Kristin weber

Schwebda – Im Heimatismuseum Meinhard in Schwebda brennt wieder Licht. „Die 30 Jahre alten Neonröhren hatten einen ungeheuren Energieverbrauch“, sagt Hans Giller. „Jetzt haben wir 18 neue LED-Leuchten und 24 Spots und sparen so in der Stunde eine Leistung von 200 Watt ein.“ 5000 Euro zur Erneuerung der Beleuchtung wurden durch das Regionalbudget 2021 gefördert. „Ohne diese Unterstützung hätten wir das Projekt nicht realisieren können“, gibt Hans Giller zu. Auch in diesem Jahr können durch den Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e. V. wieder Kleinprojekte im gesamten Kreis über das Regionalbudget 2022 gefördert und so die ehrenamtliche Arbeit unterstützt werden. Im Fokus stehen die Themen „Lebensqualität“ sowie „Kultur und Bildung“.

Welche Projekte werden im Handlungsfeld Lebensqualität gefördert?

Im Handlungsfeld Lebensqualität werden Projekte gefördert, die dazu dienen, Begegnungsorte und -räume weiterzuentwickeln, etwa Begegnungs-

orte für mehrere Generationen in Vereinen, außerdem Projekte, die familienfreundliche Angebote schaffen und ausbauen, wie Jugendräume oder Lernorte. Das Ehrenamt und die Arbeit von Vereinen soll gestärkt werden, etwa indem Vereinshäuser attraktiver gestaltet werden oder eine neue technische Ausstattung bekommen. Gefördert werden die Entwicklung und der Ausbau von digitalen Angeboten in diesem Bereich sowie die Stärkung von Jugendorganisationen und Jugendabteilungen.

Welche Projekte werden im Handlungsfeld Kultur und Bildung gefördert?

Hier heißt das Motto: „Geschichte erleben – Altes mit neuem Leben erfüllen“. Gefördert werden Projekte, die der Weiterentwicklung von historischen Orten und lokalen Museen dienen, etwa wenn diese eine neue technische Ausstattung benötigen, moderne Ausstellungssysteme, digitale Lösungen oder neue Konzepte erarbeiten wollen. „Mit der Förderung durch das Regionalbudget 2022 können Vereine und ehrenamtliche Akteure unterstützt werden“, sagt Sabine Wilke vom Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner. „Projekte, die über die Sportförderung förderfähig sind, können über das Regionalbudget leider nicht unterstützt werden.“

Wer kann einen Antrag stellen?

Förderanträge können von allen öffentlichen, nicht-kommunalen Trägern gestellt werden, etwa von Verbänden und Zweckverbänden, aber auch von privaten Trägern wie Vereinen – nicht aber von Privatpersonen. Gefördert werden vom Verein Regionalentwicklung Vorbereitung und Umsetzung von Kleinvorhaben, Maschinen und Ausstattungsgegenstände ab einem Wert von insgesamt 410 Euro sowie Sachausgaben. Die Ausgaben des Projektes müssen mindestens 1000 Euro betragen und maximal 20 000 Euro. Gefördert werden bis zu 80 Prozent der Ausgaben.

Wo können die Anträge eingereicht werden?

Die Projektskizzen werden mit Finanzplan digital oder per Post bis zum 2. März dieses Jahres eingereicht. Die Abrechnung muss dann bis spätestens 15. Oktober 2022 erfolgen. Umgesetzt werden dürfen die Projekte erst, sobald der Vertrag abgeschlossen ist.

Adresse: Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner, Leader-Regionalmanagement, Niederhoner Str. 54, 37269 Eschwege. E-Mail: sabine.wilke@vfr-werra-meissner.de Unterlagen: <https://www.vfr-werra-meissner.de/regionalentwicklung.html#projektbudget>

Was ist das Regionalbudget 2022 und wozu dient es?

Das Regionalbudget 2022 wird aus dem Leader-Förderprogramm der EU zur Entwicklung des ländlichen Raums finanziert. Ziel der Förderung ist es,

den demografischen Wandel in ländlichen Regionen aktiv zu gestalten, Strategien zu entwickeln, um sich den Veränderungen anzupassen oder neue Wege auszuprobieren. Vor allem die Bedingungen im Bereich ehrenamtliche Arbeit, Nahversorgung, Gesundheitsvorsorge, Freizeit, Senioren sowie Gestaltungsraum für Jugendliche sollen unterstützt und verbessert werden. Das bedeutet: mehr Lebensqualität für alle sichern.